

Lebenslauf Sirin Aurelia Graf



Persönliche Daten

Name: Sirin Aurelia Graf
Mobil: 075 425 65 02
E-Mail: sirin.graf@juso-bl.ch
Geb. Datum: 22.05.2009

Schulbildung:

2015-2017 Primarschule, Schule Remigen
2017-2021 Primarschule, Schule Gebenstorf
2021-2023 Sekundarschule, Schule Gebenstorf
2023-2024 Sekundarschule, Schule Lärchenhaus

Berufliche Tätigkeit:

Podologin EFZ in Ausbildung

Sprachkenntnisse:

Deutsch: Muttersprache
Englisch: 7 Jahre Schulkenntnisse
Französisch: 4 Jahre Schulkenntnisse

Mitgliedschaft:

JUSO Baselland
SP Baselland

Kandidatur für den Vorstand der JUSO-Basellandschaft

Liebe Genoss*innen

Die Welt scheint zu brennen. Überall, wo mensch hinblickt herrschen Umweltkrisen, Ausbeutung, Krieg, Genozid, Korruption, Ausgrenzung und Diskriminierung... Und das ist nur ein Bruchteil, von all dem, was in unserer jetzigen Zeit passiert. Es ist deprimierend, diesen grausamen und inhumanen Dingen zuzusehen.

Mit „Dingen“ meine ich den Mord, sogar Genozid, und das Verstummen der Stimmen von Palästinenser*innen, Kongoles*innen (Bantu), Indigenen Amerikas, Opfer von ICE, Kurd*innen, Sudanese*innen, Iraner*innen, Algerier*innen, Libanes*innen, Iraker*innen, Äthiopier*innen, Kosovar*innen, Nordkoreaner*innen, Jemenit*innen, Haitianer*innen, Nepales*innen, Ukrainer*innen, Armenier*innen, Syrier*innen. Die Feminizide, Missbräuche und weitere enorme systematische Unterdrückung von FLINTAs überall und besonders in Afghanistan, Pakistan, Kongo, Iran, Tschad, Mali, Algerien, Oman, Benin, Katar, Marokko und Indien.

Diese Krisen sind nicht Zufälle, sie sind das Produkt eines globalen kapitalistischen Systems, bei dem der sog. Globale Norden von Ausbeutung des sog. Globalen Südens profitiert und diese Profite über Menschenleben stellt.

Und was machen unsere rechten und bürgerlichen Politiker*innen währenddessen? Sie befreunden sich mit machtbesessenen Diktatoren und erfinden einen Sündenbock für alle möglichen Probleme. WTF.

Es lässt eine*n hilflos und unbedeutend fühlen, denn es scheint, als ob mensch nichts Tatsächliches für echte Veränderungen tun kann. Doch wir dürfen nicht aufhören unsere Stimme zu nutzen! Das Privileg, in einem Land zu leben, in dem wir unsere Meinung sagen können, MÜSSEN wir benutzen.

In solch einer Krisenzeit dürfen wir nicht vergessen, was linker Mut schon alles erreicht hat. Von Arbeitsrechten zu Frauenrechten, Verbesserungen in der Bildungs- und Gesundheitspolitik etc. Unser gesamter Alltag wurde durch linken Mut geprägt, weil für Antifaschismus, Antirassismus, Antikapitalismus und Antisexismus gekämpft wurde. Unsere Kämpfe sind die Kämpfe der Arbeitenden, der Marginalisierten und Unterdrückten, in den Schulen, im Büro, im Krankenhaus und auf der Strasse. Ganz besonders jetzt heisst Solidarität Widerstand. Lasst uns diesen linken Mut beibehalten. Wir sind die 99%, zusammen gegen Kapitalismus, Kolonialismus, Patriarchat, Faschismus - wir kämpfen für eine Welt, für **alle**.

NI UNA MENOS

Sirin